

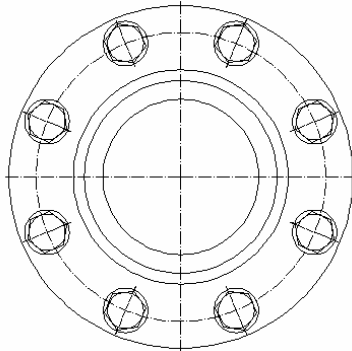
Einbauanleitung für SF-Sonderflanschverbindung

Es gelten die üblichen Hinweise zur Montage von Flanschverbindungen

Bei der Montage von Flanschverbindungen sind folgende Punkte zu beachten:

Ausrichten der Teile *

Die Dichtung sowie die verwendeten Flansche müssen zentrisch zur Rohrachse ausgerichtet sein. Die Dichtflächen der Flansche müssen vor dem Anziehen der Schrauben planparallel zueinander stehen und eng an der Dichtung anliegen. Das Beziehen der Dichtflächen durch Schraubenvorspannung mittels Verwendung eines Werkzeuges ist nicht zulässig. Bei waagrecht verlegten Rohrleitungen soll die Lochstellung der oberen bzw. unteren zwei Schrauben waagrecht liegen (siehe Abbildung 1).



UNTEN

Abbildung 1: Ausrichtung der Schrauben bei waagrechtem Leitungsverlauf.

Anziehen der Schrauben *

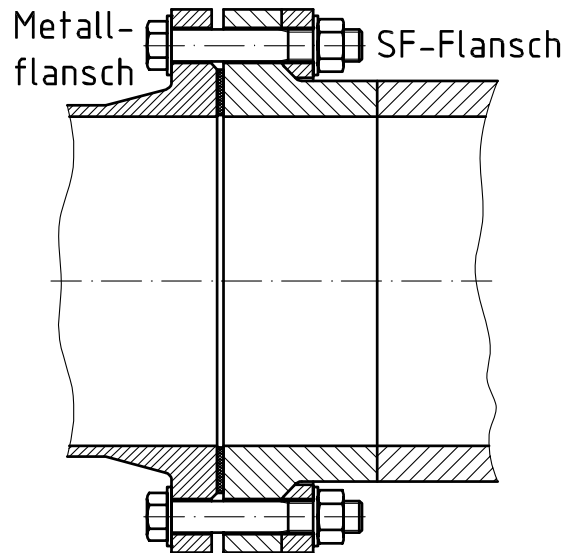
Die Länge der Schrauben ist so zu wählen, dass das Schraubengewinde mindestens zwei Gewindegänge übersteht. Es sind beidseitig U-Scheiben zu hinterlegen.

Die Verbindungsschrauben müssen diagonal und in mehreren Schritten gleichmäßig mittels Drehmomentschlüssel angezogen werden. Das erforderliche Drehmoment ist abhängig von der Form und dem Werkstoff der gewählten Dichtung sowie von der Reibung im Schraubengewinde und an der Mutterauflagefläche.

Obere Grenzwerte für Schraubendrehmomente bei Verwendung elastomerer Dichtungen und neuwertiger, mit Gleitmittel versehener Schrauben sind in Tabelle 1 ausgewiesen.

* Die nachstehenden Angaben sind Teil der Richtlinie:

DVS 2210-1 Beiblatt 3



Schraubendrehmomente für die Montage von Flanschverbindungen *

Die DVS Angaben in Tabelle 1 sind für Vorschweißbunde und Losflansche nach DIN 16963 / 16962 ausgelegt die eine geringere Kontaktfläche zwischen Vorschweißbund / Flansch aufweisen als die REINERT-RITZ SF-Verbindung.

Deshalb ist für den SF-Flansch ein Überschreiten der Schraubendrehmomente bis 30% zulässig.

Tabelle 1:

Nennweite DN	Schraubendrehmoment [Nm]			
	Flachring (Richtwerte) zul p ≤ 10 bar	Profiling (Richtwerte) zul p ≤ 16 bar	O-Ring (Richtwerte) zul p ≤ 16 bar	
15	15	10	10	
20		15	15	
25				
32	20			20
40		30	20	
50				
65	40			20
80		20	20	
100				
125	50			30
150	60	35	30	
200	70	40	35	
250	80	50	40	
300	100	60	45	
350	100	70	50	
400	120	80	60	
500	190	90	70	
600	220	100	80	

zul p = zulässiger Betriebsüberdruck

■ = zul p ≤ 6 bar